
Sie lesen den Newsletter des Kompostforums Schweiz zum Thema Kompost und Grüngutverwertung. Haben Sie aktuelle News, Anliegen, Anlässe? Melden Sie diese an redaktion@kompost.ch. Der Kompost-Newsletter wird neu als elektronischer Link auf ein handliches PDF-Dokument versendet.

Inhalt

1	Das Bringsystem als Entsorgungsweg	2
2	Tag der offenen Tür bei Kerncumpost in Tschierv	3
3	Newsflash zu «Going Bananas»	5
4	Frageecke	5
5	Aus- und Weiterbildung	6
6	Vorstandsmitglieder gesucht.....	7
7	Hinweise und Kontakte	7



Am Praxistag 2024 teilte Thomas Meierhans mehrere Big Bags voll Informationen über den Betrieb des Vergär- und Kompostierwerks Allmig in Baar.

1 Das Bringsystem als Entsorgungsweg



Zehn Autominuten entfernt von Hausen am Albis liegt Knonau, die einzige Gemeinde im Bezirk Affoltern, die neben Hausen (siehe Bericht im Compostmagazine 2/2024) noch das Bringsystem praktiziert. Knonaus zentral gesammeltes Grüngut wird in der Allmig in Baar der Vergärung zugeführt. Wie in Hausen wird die zukünftige Grüngutentsorgung auch in Knonau intensiv diskutiert. Zugezogene kennen die Bringsammlung nicht und finden dieses System nicht benutzerfreundlich. Die Bevölkerung am Dorfrand hat für das Entsorgen ihres Grünguts einen längeren Anfahrtsweg. Diese Ungleichbehandlung wurde bereits an einer Gemeindeversammlung in Form einer Anfrage thematisiert.

Störend ist, dass das bestehende Bringsystem nicht verursachergerecht ist. «Mit der bisher geltenden Grundgebühr zahlen alle gleich viel, unabhängig von ihrer tatsächlichen Beanspruchung des Entsorgungssystems. Diese Praxis wurde bereits vom Preisüberwacher gerügt.», kommentiert Nathanaël Wenger. Es ist davon auszugehen, dass auch externe Betriebe Knonaus Sammelplatz als Gratis-Entsorgungsstelle missbrauchen. Da in Knonau 30 % mehr Grüngut gesammelt werden als im Rest des Bezirks. «Für die Grünabfälle dieser Trittbrettfahrer soll die Bevölkerung nicht auch noch zahlen müssen», so Wenger.

Da Knonau im Gegensatz zu Hausen die Abgabe von Küchenabfällen im Grüngut erlaubt und das Material hier auf einer offenen Sammelfläche statt in geschlossene Behälter abgeladen wird, ist auch die Situation hinsichtlich Hygiene nicht optimal. Essensreste und Knochen werden durch Vögel im Umkreis der Anlage verstreut, was insbesondere für Hundehalter:innen ein Problem darstellt. In der Summe sind die Nachteile einer Bringsammlung erheblich und es ist sehr wahrscheinlich, dass die Gemeinde Knonau auf eine Holsammlung umschwenken wird.

Nathanaël Wenger zeigt sich an neuen Ansätzen interessiert, um die Stoffkreisläufe ansatzweise zu schliessen. «Es wäre spannend, wenn wenigstens ein Teil des Grünguts des Werkhofs und der Schule vor Ort kompostiert werden könnte. Wir hätten dafür genügend Flächen zur Verfügung, allerdings fehlt uns diesbezüglich noch das Knowhow. Knonau hat bisher Pioniergeist bewiesen – wieso also nicht auch beim Grüngut?», schliesst der Gemeinderat unser Telefonat. Wir bleiben gespannt und drücken Knonau die Daumen.



Suchbild: Eine Gruppe Rabenkrähen mit Rotmilan im Schlepptau beim morgentlichen Besuch der Knonauer Grüngut-Sammelstelle. Die gefiederten Gäste pflegen eher das Hol-Prinzip.

Bild: Nathanaël Wenger

2 Tag der offenen Tür bei Kerncumpost in Tschierv



Text: Marianne Meili

Das Kompostieren ist eine Verwertungslösung mit Leidenschaft ...

Mit diesen Worten von Kompostforummitglied Niklaus Kern endet ein Bericht, in dem er die Grüngutsituation im bündnerischen Val Müstair beschreibt. Er hatte aufgrund einer Ausschreibung der Gemeinde Val Müstair zusammen mit einem Partner das Annehmen, Sortieren und Kompostieren von Grüngutmaterial aus dem Tal ab dem Frühjahr 2022 übernommen.

Rückblickend auf die letzten zwei Betriebsjahre kam aber klar zutage, dass ein wirtschaftlicher Betrieb auf Basis der aktuellen Vertragsverpflichtungen und deren Entschädigung nicht möglich war. Die Arbeiten waren für eine Menge von 90 bis 110 Tonnen Grüngut ausgeschrieben, für günstige Annahmekonditionen und einen kostendeckenden Betrieb wären gemäss Niklaus Kern jedoch mindestens 250 Tonnen an Grüngutanlieferungen nötig.



Vielfältige Informationen rund ums Kompostieren von Bioterra über EM und Kohlekompost liegen auf. Im Hintergrund zwei Kompostgitter, am Tag der offenen Tür zur Bar mutiert ...

Bild:

Marianne Meili



Der Kompostwettbewerb sorgt für Spannung und Diskussionen: Von einer Miete dürfen die Besucher:innen feine ansgeriefte Komposterde abfüllen und sollen dabei möglichst genau ein Gewicht von 8 kg treffen.

Bild: Marianne Meili

Leider kam keine Einigung mit der Gemeinde über angepasste Betriebsbedingungen zustande, so dass der Kompostierplatz im unteren Talbereich dieses Jahr aufgehoben wurde und Niklaus Kern anstelle dessen nun redimensioniert bei seiner Wohnliegenschaft einen kleinen Kompostplatz eingerichtet hat. Er bietet der lokalen Bevölkerung sowohl die Annahme und das Abholen von Siedlungsgrün sowie Rüst- und Speiseabfällen als auch das Beraten in Kompostierfragen oder das Einrichten eines dezentralen Kompostplatzes an.

Um das neue Angebot weiter bekannt zu machen, lud Niklaus Kern am 19. Oktober 2024 zu einem Tag der offenen Tür ein. Den ganzen Tag über kamen interessierte Leute, Nachbarn, Familien mit Kindern oder auch Bekannte von weiter unten aus dem Tal. Ein Wettbewerb sorgte für Spannung und Diskussionen: Von einer Miete durfte wer wollte einen Sack mit ausgereifter, feiner Komposterde füllen und dann auch mit nach Hause nehmen, wobei das Gewicht des Sackes am Schluss möglichst 8 kg betragen sollte. Fürs leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt mit einem feinen Risotto vom Kontiki-Feuer und Durstlöschern von der Gitterkompost-Bar.



Niklaus Kern (mit Hut) liest auf der Waage das Gewicht der abgefüllten Kompostsäcke ab. Im Hintergrund sind die Fässer sichtbar, in denen die Kunden vor allem nährstoffreiche, weiche Rüst- und Speiseabfälle sammeln.

Bild: Marianne Meili



Im Vordergrund der Kontiki-Eimer, in welchem Biokohle als Zumischung für eine hochwertige Komposterde hergestellt wird.

Bild: Marianne Meili



Kompost macht glücklich ... Besucher:innen am Tag der offenen Tür mit dem Wettbewerbskompostsack bei kerncompost in Tschier.

Bild: Marianne Meili

3 Newsflash zu «Going Bananas»



In der Ausgabe 2/2024 des Compostmagazine berichteten wir über die Einführung des Agroforstsystems in der philippinischen Provinz Cotabato. Inzwischen konnte uns Prof. Dr. Gurbir Bhullar, Projektleiter der Berner Fachhochschule, gute Nachrichten überbringen: Die Stadtgemeinde Cotabato unterstützt die weitere Etablierung des biologischen Anbaus mittels Agroforst in der Region. Gurbir Bhullar ist hocherfreut: «Die Bereitschaft der öffentlichen Hand als Resultat unserer Bemühungen hinsichtlich Strategieentwicklung und -beratung, unser Projekt mitzutragen, stellt für uns einen grossen Erfolg dar. Damit ist Going Bananas längerfristig etabliert.»

[Link zum originalen Artikel \(Compostmagazine 2/2024\)](#)

4 Frageecke



Wie kann ich im Winter, wenn gehäckseltes Grünzeug fehlt, den Kompost aufheizen zur genügenden Abtötung von Krankheitskeimen?

Wenn Sie den organischen Gartenabraum im Herbst oder Spätherbst sorgfältig kompostieren und dabei, wegen des an Stickstoff verarmten Materials, etwas Hornmehl, notfalls einen der handelsüblichen "Kompostbeschleuniger" verwenden, sollte Ihnen auch mit dieser letzten Beschickung des Komposts eine Heissrotte und die damit verbundene Hygienisierung ohne weiteres gelingen.

Während der kühlen (bis kalten) Jahreszeit, wenn eigentlich nur noch die organischen Reststoffe aus Küche und Haushalt kompostiert werden, ist das Risiko, Krankheitskeime in den Kompost zu verschleppen, sehr gering. Wenn ausserdem die Winterportion des Komposts, in der der Abbau der organischen Substanz nur zögerlich oder gar nicht stattfand, im Frühjahr mit der ersten Portion gehacktem "Grünzeug" gründlich durchmischt wird, kommt es in der Regel durchaus zur erwünschten Erhitzung des Rotteguts. Wichtig ist bei all dem, dass Ihr Kompost durch Bemischung von genügend Strukturmaterial (Schreddergut von Baum und Strauch) auch im Winter die erforderliche fäulnisverhindernde lockere Struktur aufweist. Die erhöhte Rottetemperatur (50°C aufwärts) ist zwar ein wesentlicher Faktor bei der Hygienisierung des Komposts; hinzu kommt aber die Vorherrschaft nützlicher Mikroorganismen, die sich bei dauerhaft aeroben Rottebedingungen von selbst einstellt. Unter diesen nützlichen Mikroorganismen gibt es etliche mit sehr hohen antipathogenen Eigenschaften. Bei anaeroben, fäulnisfördernden Rottebedingungen kommen diese allerdings nicht zum Zug. Wenn Sie sorgfältig sachgerecht kompostieren (zerkleinern - mischen – feucht halten und immer zudecken) besteht bei dem in Frage stehenden Zusammenhang kaum Gefahr, dass Ihr Kompost zu einem Krankheitsherd werden könnte.

Es wurde auch festgestellt, dass bei reichem Besatz mit Kompostwürmern (die ja auch im Winter tätig sind, falls der Kompost nicht durchfriert) fast alle pilzlichen Krankheitskeime im Verdauungstrakt der Würmer eliminiert (verdaut) werden. Auch den Regenwürmern, also den erdbewohnenden Verwandten der Kompostwürmer, kommt übrigens diese wichtige Funktion zur Gesunderhaltung des Ökosystems zu.

Text: Hans Balmer

5 Aus- und Weiterbildung



Veranstaltungen Kompostforum

Den laufend aktualisierten Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Internetseite unter kompost.ch/de/veranstaltungen/.

DI, 17.12.2024	Mikroskopierkurs Kompostforum Ostschweiz (Landw. Zentrum Salez)
18.-21.03.2025	Lehrgang für aerob gelenktes Kompostieren (BBZN Hohenrain)
26.03.2025	Generalversammlung Kompostforum Schweiz
Herbst 2025	Praxistag Kompostforum Schweiz

Weitere Veranstaltungen

- Kurse Bionika: Bodenprüfkurse B1 und B2 (Januar 2025), Menzingen/Lotzwil
Kompostextraktkurs (März – April 2025), Ort folgt
Infos und Anmeldung: bionika.ch/dienstleistungen/ausbildungen.htm
- Ballenberg-Kurse: Infos und Anmeldung unter www.ballenbergkurse.ch
- Bioterra-Kurse: Infos und Anmeldung unter bioterra.ch/kurse
- Biomasse Suisse: Infos und Anmeldung zum Aus- und Weiterbildungsangebot unter biomassesuisse.ch/weiterbildungen



Noch nicht ganz Winter aber auf dem besten Weg:
Panoramasicht über dem Nebelmeer auf dem Albis.

Bild: greenmanagement ag

6 Vorstandsmitglieder gesucht



Sind Sie interessiert daran, sich verstärkt dem vielseitigen Thema des Kompostierens zu widmen? Der Vorstand des Kompostforums lädt Sie herzlich zu einer Schnupper-Sitzung ins Vorstandsgremium am 12. Februar 2025 in Zürich ein. Der Kofo-Vorstand trifft sich jeweils dreimal im Jahr, um sowohl Vereinsinterna als auch fachliche Fragen, z. B. im Zusammenhang mit politischen Prozessen, zu besprechen. Das Vorstands-Ehrenamt wird finanziell entschädigt.

Möchten Sie mehr über unsere Vorstandsarbeit erfahren? Unser Präsident Fredy Abächerli (TEL 079 208 80 48) oder der Geschäftsleiter Christian Henle (TEL 043 205 28 82) geben gerne Auskunft!

7 Hinweise und Kontakte



Kompostforum Schweiz:

www.kompost.ch

Agridea:

www.agridea.ch

Agroscope:

www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home.html

Strickhof: Beratungsdienst Boden & Düngung

<https://www.strickhof.ch/fachwissen/boden-duengung/uebersicht/>

FIBL: Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Schweiz, Deutschland, Österreich

<https://www.fibl.org/de/>

PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz):

<https://www.pusch.ch/>

Pflanzenkohle:

www.verora.ch/page/de/verora-pflanzenkohle

www.swiss-biochar.com/pflanzenkohle.php

Haben Sie Anregungen? Wünsche? Themenvorschläge? Benachrichtigen Sie uns ([redaktion\(at\)kompost.ch](mailto:redaktion(at)kompost.ch)). Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Fragen auf, sei es hier im Newsletter oder aber im **compostmagazine**.

Das Team des Kompostforums Schweiz wünscht Ihnen friedliche Feiertage!

Freundliche Grüsse,

Christian Henle

Redaktion / Geschäftsstelle

Mitgliedschaft, Abonnement compostmagazine

Das Kompostforum Schweiz informiert Sie mit dem Kompost-Newsletter kurz und bündig über Aktualitäten der Grüngutverwertung in der Schweiz. Das ausführlichere **compostmagazine** setzt sich vertieft mit speziellen Themen auseinander. Mitglieder erhalten Newsletter und die beiden Ausgaben des **compostmagazine** gratis, für Nicht-Mitglieder kostet ein Jahresabonnement CHF 30.-.

Wollen Sie Mitglied des Kompostforums Schweiz werden? Oder möchten Sie das **compostmagazine** abonnieren? Sie können dies tun unter www.kompost.ch > [Über uns](#) > [Mitgliedschaft](#).

Sie können diesen Newsletter via Nachricht an [forum\(at\)kompost.ch](mailto:forum(at)kompost.ch) abbestellen.

Inserat

Pferdemist zum Mitnehmen



QuarTierhof Höngg
www.quartierhof-hoengg.ch
Regensdorferstrasse 189, 8049 Zürich

Kontakt:
Christopher Szaday
079 252 23 96
christopher.szaday@bluewin.ch